

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Gleichstellung des männlichen und weiblichen Lehrpersonals in allen Bezügen“, eventuell (wenn dies dormalen absolut unmöglich) $\frac{2}{3}$ der von den Lehrervereinen erbetenen Bezüge, d. h. einen Anfangsgehalt von 2500 Mk. und 8 Dienstalterszulagen von je 300 Mk. in 3jährigen Vorrückungsfristen. —

3. Der „kath. Bezirkslehrerverein in München“ fordert in einer motivierten Eingabe an den Stadtmagistrat Erhöhung des Grundgehalts der Volksschullehrer auf 3000 Mk. und der Alterszulagen auf 360 Mk., des Gehalts der Schulverweser auf 2100 Mk. und 300 Mk. Wohnungszulage, des Gehalts der Hilfslehrer auf 1500 Mk. und 300 Mk. Wohnungszulage.

4. Schwarzenbach (St. G.) erhöhte den Lehrergehalt von 1600 auf 1700 Fr. und gewährte H. Lehrer Hammerli eine Gratifikation von 200 Fr. in Anbetracht seiner 20jährigen segensreichen Wirksamkeit. —

5. Katholisch-Rappel (St. G.), Erhöhung auf 1600 Fr.

6. Berg (St. G.) erhöhte den Gehalt der Lehrerin um 150 Fr.

7. Wattwil (St. G.) Der Kaplangehalt erfuhr eine Erhöhung von Fr. 1500 auf Fr. 1700.

8. St. Margarethen (St. G.) erhöhte das Einkommen des kath. Pfarrers um 400 Fr.

9. Evang. Rappel (St. G.) hat den Gehalt eines Lehrers auf Fr. 1700 angelegt nebst Personalzulagen von 200 Fr.

10. Bernegg (St. G.) erhöhte den Gehalt der kath. Lehrer um Fr. 200.

11. Eichberg (St. G.) erhöhte den 2 Lehrern den Gehalt um je 200 Fr., den der Lehrerin und der Arbeitslehrerin um je 100 Fr. —

12. In Elfaß hat der kath. Pfarrer immer noch einen Anfangsgehalt von 1250 Mk. und einen Höchstgehalt von 1400 Mk. Es erstreben somit die kath. Geistlichen volle Parität mit den protest. Pastoren. —

13. Turgi (Nargau) erhöhte den Gehalt der beiden Lehrer von 1600 auf 1800 Fr. —

14. Tyrol. Den 8. Oktober tagte in Innsbruck die Versammlung der Tyroler und Vorarlberger Gastwirte. Sie besprachen „Die Lehrergehaltsfrage, deren Bedeckung und der Gastgewerbestand“. Die Tagung ging vom Gedanken aus, daß, wer den Fremdenverkehr will, die Vorbedingungen dazu wollen muß, nämlich eine gute Schulung der einheimischen Geschäftsleute. Die allgemeine Stimmung galt einer baldigen und wesentlichen Gehaltsaufbesserung der Lehrerschaft.

Literatur.

Leitgedanken katholischer Erziehung. Von Moriz Meschler, S. J. (Gesammelte kleinere Schriften, 2. Heft.) 8° (IV. u. 156). Freiburg 1908, Herdersche Verlagsbuchhandlung. Mk. 1.80.

Es sind viele Schriften über Selbstzucht, Charakterbildung, Erziehung usw. erschienen. Leider vergaßen viele der Schriftsteller, daß das irdische Leben eine Schulung für den Himmel ist. Hier setzt nun P. Meschlers neueste Schrift „Leitgedanken katholischer Erziehung“ ein. Er baut auf der Natur auf, nimmt die Ergebnisse der modernen Beobachtungen und Forschungen dankbar an, aber er bemerkt von vornherein, „daß das ganze Leben hienieden seiner eigentlichen Bedeutung nach eine Vorbereitung für die Ewigkeit sei“. Von diesem hohen Standpunkte aus gewinnen die Abhandlungen: Verstandesbildung, Bildung des Willens, Bildung des Herzens, Erziehung und Bildung der Phantasie, Bildung des Charakters, Erziehung und Heranbildung des Leibes, neues Licht und werden fruchtbringend für den ganzen Menschen. Priestern, Erziehern — vor

allem der Jugend selbst — sollte dieses Büchlein ein liebes Vademecum werden, zudem es auch in hübscher und anregender Sprache geschrieben ist.

In demselben Verlage sind auch in neuen Auflagen erschienen: a. **Deutsche Sprachübungen** für entwickelte Schulen von N. Rippert, 3. Heft, 7. Aufl., 45 Pfg., 78 Seiten).

b. **Deutsches Sprachbüchlein** für Volksschulen von demselben Autor. (1. Heft, 3. Aufl., 32 S., 30 Pfg.) Beide Büchlein sind praktisch erprobt und von ersten Autoritäten wiederholt empfohlen. —

c. **Christlicher Laufpaß** von Alban Stolz. (23. Aufl., 11 S., 12 Stück 40 Rp.) — Das Büchlein gilt der schulentlassenen Jugend als „Schild gegen Todsünde und bösen Tod“. Ein kräftiges Mahn- und Geleitwort! —

d. **Das christliche Kirchenjahr**. Von Max Pfaff. 13. Auflage. — 118 Seiten — geb. 40 Pfg. Eine bekannte catechetische Unterweisung über die Festzeiten und Feste der Kirche. Anerkannt zeitgemäß und leicht verständlich! r.

Leitfaden der mathematischen und physikalischen Geographie von Dr. Michael Geistbeck. 31. Auflage. 116 Abbildungen. Verlag von Herder in Freiburg i. B.; geb. 2 Mk., brosch 1 Mk. 60, 186 S. —

Der Leitfaden ist bekannt und bedarf tatsächlich keiner Anpreisung. Praktisch und wertvoll ist auch der „Anhang“ mit Aufgaben für den Unterricht in der astronomischen Geographie und ein zweiter „Anhang“, der die bez. geogr. Literatur in allen Einzelwerken und Werklein angibt. Sehr empfehlenswert speziell für Lehrerseminarien. K. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Nachstehende Arbeiten sind eingelaufen und folgen tunlichst bald: a. 2 Schwestern (praktische Lehrübung). b. Die Strafen in der Schule. c. Wie können wir die Schüler erzählen lehren?

2. Berichtigung. Nicht **Niederwil** (St. G.) sondern **Niederglatt** hatte Mangel an Anmeldungen für seine Schule. Wir bitten, diese Berichtigung zu beachten. —

Offene Verweserstelle.

Unterzeichneter sucht an die teilw. Jahrschule **Zudenriet** für längere Zeit einen tüchtigen Verweser. Antritt sofort. 363

L. Zoller, Lehrer, **Zudenriet**, Wil.

Praktisch für die Herren Organisten!

Die drei „**Ave Maria**“ für die „**Rorate**“ im Advent.

Harmonisiert in f-, g- und a-dur mit Vorspiel und Ueberleitungen; auf Halbtonen sehr deutlich gedruckt; für Dirigent und Sänger zu benutzen.

1 Stück 50 Rp. 5 Stück à 20 Rp. Von 10 Stück an à 15 Rp.

365

Zu beziehen bei

Thomas Schönenberger, Lehrer,
St. Fiden, (St. Gallen).